



Alina Kuberski ist ganz bei der Sache, als alle jungen Leute von der Bühne aus aufgefordert werden, mit ihren Boomwhackern (Kunststoffröhren) den Ton anzugeben. Neben Alina sitzen ihre Mitschüler Jannik Anders (rechts) und Danny Poburski sowie Dennis Voß, alle aus der Grimmer Robert-Koch-Schule.

FOTOS: REINHARD AMLER

Boomwhacker-Rhythmen statt politischer Festrede

75 junge Leute erlebten am Sonnabend eine neue Art Jugendweihefeier

Von Reinhard Amler

Grimmen. „Das Programm fand ich sehr gut“, meinte Alina Kuberski, als sie nach der etwa einstündigen Feierstunde wieder im Foyer des Kulturhauses „Treffpunkt Europas“ stand. Dort wurde die junge Dame in ihrem pinkfarbenen Festtagskleid schon von ihrer Familie umringt. Mutter, Oma und Schwester . . . alle wollten gratulieren. „Ich bin immer noch ein bisschen aufgeregt“, gestand Mama Ramona Kuberski. „Und natürlich stolz auf meine Tochter. Es ist ja ein besonderes Ereignis“, meinte sie.

Die 14-Jährige Alina Kuberski aus der Robert-Koch-Schule gehörte Sonnabend zu den 75 Jugendweiheteilnehmern aus Grimmen, Franzburg, Tribsees und Reinberg, die in zwei Veranstaltungen ihre Jugendweihe erhielten. Und das auf besondere Art und Weise. Denn gaben eine Woche zuvor noch die Landratskandidaten Andreas Kuhn (CDU) und Steffen Bartsch-Brüdgam (Die Linke) jungen Leuten aus dem Grimmer Gymnasium viele Ratschläge in ihrer Festrede mit auf den Lebensweg, so tat dies an die-



Mir hat das Programm sehr gut gefallen.

Alina Kuberski

Jugendweiheteilnehmerin aus der Robert-Koch-Schule Grimmen

sem Sonnabend Kathy Leen. Die vierfache Mutter, Diplom-Sängerin und Entertainerin aus Sachsen verpackte ihre Botschaften dabei nicht nur in viel

Musik, sondern reicherte sie ebenso mit Humor und Charme an. Am Ende ließ sie noch sogenannte Boomwhacker (Kunststoffröhren) verteilen. Denn damit sollten die soeben in die Welt der Erwachsenen Aufgenommenen gleich den Ton angeben. Und das kam nicht nur bei den jungen Leuten an.

„Wir haben dieses Programm erfolgreich in mehreren Veranstaltungen auf Rügen getestet“, erklärte Frank Poier vom Jugendweihe Mecklenburg-Vorpommern e.V. Da eine der letzten Veranstaltungen seines Vereins im Stralsunder Theater – allerdings noch unter anderer Leitung – katastrophal abgelaufen

war, musste nun ein Programm her, dass wie eine Bombe einschlägt, erklärte Poier.

Denn auch in Grimmen ist es ja so, dass mittlerweile zwei Vereine um die Gunst junger Leute und deren Eltern in Sachen Jugendweihe buhlen. Neben dem angestammten Verein Jugendweihe MV, der seit 28 Jahren in der Trebelstadt Feierstunden durchführt, hat sich in Stralsund mit dem Jugendweihe Vorpommern-Rügen e.V. ein weiterer Anbieter gegründet. Beide stehen nun in Konkurrenz zueinander. Der Vorpommern-Rügen e.V. hatte vergangenes Wochenende mit zwei Veranstaltungen und 68 Teilnehmern in Grimmen bereits den Auftakt der 2018er Jugendweihen vollzogen. Er wird auch kommenden Sonnabend den Abschluss bestreiten, wenn noch einmal gut 30 Teilnehmer im Kulturhaus auf der Bühne stehen.

Nicht nur Alina, sondern ihre gesamten Familie war indes zufrieden mit der Feierstunde am Sonnabend. „Wir werden jetzt in Familie Kaffee trinken gehen und den Tag nett ausklingen lassen, erklärte die Achtklässlerin. „Alles in kleinem Rahmen“, fügte ihre Mutti noch hinzu.



Kathy Leen und ihre Band sorgten Sonnabend auf zwei Jugendweiheveranstaltungen im Kulturhaus für reichlich Stimmung.